

Studierende fördern an der Universität Freiburg

Studienstartstipendium
Studiennothilfe
Deutschlandstipendium

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Rektorat

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Weitere Informationen erhalten Sie unter
<https://uni-freiburg.link/foerdern-und-stiften>

Foto: Patrick Seeger

Impressum

Herausgeber

Universität Freiburg,
die Rektorin Prof. Dr. Kerstin Krieglstein

Text und Redaktion

Abteilung Beziehungs- und
Eventmanagement

Gestaltung, Layout

Tamara Klaas, D1.1 Wissens- und
Prozessmanagement

Druck und Herstellung

Unidruckerei

© Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung der Redaktion.

Studierende fördern an der Universität Freiburg

Liebe Freundinnen und Freunde der Universität Freiburg,

Grenzen überwinden. Vielfalt nutzen.

Sie kennen die Universität Freiburg als forschungsstarke Volluniversität mit einem breiten Spektrum hervorragender Einzelfächer. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird bei uns hochgehalten: Im Zusammenwirken unterschiedlichster Disziplinen sehen wir große Chancen für die Erschließung neu aufkommender Forschungsfelder mit großer Relevanz für die Zukunft. Dabei profitieren wir von unseren strategischen Kooperationen mit Spitzenuniversitäten in der ganzen Welt.

Wir sind überzeugt, dass Universitäten Orte der Grenzüberschreitung sein müssen, um die Gesellschaft von morgen mitprägen zu können. Deshalb sehen wir auch die Vielfalt unserer Lehrenden und Lernenden als Bereicherung und als Chance für die Weiterentwicklung von Lehre und Forschung.

Verantwortung tragen – und teilen.

Das Studium ist eine wichtige Lebensphase. Unsere Studierenden erwerben hier nicht nur Wissen, sondern lernen auch Verantwortung zu übernehmen: für das eigene Leben, das persönliche Talent und für die Gesellschaft, für die wir sie ausbilden. Als Universität wollen wir eine aktive Rolle in dieser Lebensphase einnehmen und von den Unterschieden unserer Studierenden lernen. Denn Vielfalt in den Talenten, der sozialen Herkunft, in der kulturellen und persönlichen Geschichte bieten große Chancen für unsere Gesellschaft, wenn wir als Universität in der Lage sind, junge Menschen individuell zu fördern. Dazu gehört ein chancengerechtes Studium ebenso wie die Anerkennung von Spitzenleistungen.



Foto: Jürgen Gocke

Probleme lösen, Chancen eröffnen, Talente fördern.

Das sind die Ziele der Studierendenförderung an unserer Universität. Unsere drei Programme setzen unterschiedliche Akzente, schließen aneinander an und begleiten unsere Studierenden durch das gesamte Studium: das **Studienstartstipendium**, die **Studiennothilfe** und das **Deutschlandstipendium**.

Für alle drei Formate gilt: Ohne Ihre finanzielle Hilfe gäbe es sie nicht. Deshalb danke ich allen sehr herzlich, die uns bis heute beim Aufbau unserer Förderprogramme unterstützt haben – insbesondere der Neuen Universitätsstiftung Freiburg, dem Förderverein Alumni Freiburg e.V. und dem Verband der Freunde der Universität Freiburg e.V. in Verbindung mit der Maria-Ladenburger-Stiftung.

Mein besonderer Dank gilt schließlich dem Studierendenwerk Freiburg. Die dauerhafte Kooperation mit seiner Studierendenberatung macht es uns überhaupt erst möglich, das Studienstartstipendium und Studiennothilfe anzubieten.

Falls Sie noch nicht zum Kreis der Spenderinnen und Spender gehören, lade ich Sie ein, sich das Spektrum unserer Studierendenförderung auf den folgenden Seiten anzuschauen: Ihre eigene Lebens- und Berufserfahrung wird sicherlich dazu beitragen, Sie von mindestens einem unserer drei Programme zu überzeugen. Ich würde mich sehr freuen, Sie bald in der Gemeinschaft unserer Spenderinnen und Spender begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße

Ihre

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Rektorin

Studienstartstipendium – gemeinsam Hürden überwinden.

In Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Freiburg

Ist der Anfang erst einmal geschafft, wird vieles leichter. Obwohl das Angebot von Fördermöglichkeiten in Deutschland groß ist, gibt es für bestimmte Gruppen studierfähiger junger Menschen noch immer scheinbar unüberwindbare Hürden, die sie zögern lassen, ein Studium überhaupt zu beginnen.

Das Studienstartstipendium ist die Brücke, die den Einstieg möglich macht und zu mehr Chancengleichheit führt. Es würdigt und verstärkt damit auch den Mut und die Fähigkeit unserer Studierenden, unter schwierigen Bedingungen ihren Weg zu finden.



Foto: Harald Neumann

Mehr Chancen für Kinder aus nicht-akademischen Elternhäusern.

Insbesondere Eltern ohne akademische Ausbildung halten ein Studium oft für zu teuer und haben kein Vertrauen in die beruflichen Aussichten danach. Gleichzeitig sind ihre Kinder bei entsprechendem Elterneinkommen aber nicht unbedingt berechtigt, die staatliche Studienförderung BAföG in Anspruch zu nehmen. Anderen Eltern fehlen die finanziellen Möglichkeiten, ihr Kind im Studium zu unterstützen, und die Sorge um eine Verschuldung im Studium hält Sohn oder Tochter davon ab, als Erster oder Erste in der Familie eine Universität zu besuchen.

Das Studienstartstipendium nimmt den zeitlichen und finanziellen Druck von Studierwilligen und ihren Eltern. Es wird nach einer umfassenden Finanzierungsberatung durch das Studierendenwerk kurzfristig und unbürokratisch für das erste und zweite Semester bewilligt. So wird die Zeit überbrückt, bis die beantragten BAföG-Mittel auf dem Konto sind, der erste Nebenjob gefunden ist oder ein langfristiges Stipendium bewilligt wurde.

„Upon my arrival in Freiburg, the scholarship which was supposed to pay for my tuition fees and to cover my cost of living in Freiburg was canceled. Studienstartstipendium helped my dream of becoming a Global Health expert to become a reality. I completed my studies in September 2019 and now I'm currently working in Lesotho as an international consultant with the World Health Organization, a job that I have obtained because of my qualification received at Freiburg. I believe that there are many students out there who are in situations like mine and they need help, and to know that Studienstartstipendium continues to give hope and help them to achieve their goals is great.“

Dr. Benjamin Mayasi (ehemaliger Empfänger der Studienstarthilfe)



Foto: Thomas Kunz

Barrierefreiheit statt Stolpersteinen.

Auch junge Menschen, die im Alltag durch chronische Krankheiten und Behinderungen zusätzlich gefordert sind, sollen studieren und ihre speziellen Begabungen entfalten und in die Gesellschaft einbringen können. Viele von ihnen brauchen dabei vom ersten Tag an jemanden an ihrer Seite – zur Orientierung, zum Mitschreiben oder Vorlesen. Die Kosten dieser sogenannten Studienassistenzen werden in der Regel vom Staat erstattet – aber erst auf Antrag. Oft gehen mehrere Monate ins Land, bis die Studienassistenz bewilligt ist.

Diesen jungen Menschen will die Universität Freiburg gemeinsam mit dem Studierendenwerk Freiburg Mut machen, den Schritt in das Studium trotz aller Hürden zu wagen, indem es zum Beispiel in den ersten Wochen die Studienassistenz finanziert. Übrigens wird diese meist von Kommilitoninnen und Kommilitonen übernommen, so dass auch für den sozialen Anschluss gesorgt wird!



Foto: Sigrid Gombert/Cultura Images RF/Strandperle

Vielfalt leben – für eine offene (Wissens-) Gesellschaft.

Eine internationale Ausrichtung ist wichtig für die Universität Freiburg – sowohl in Forschung und Lehre als auch in der Studierendenschaft. Außerhalb des Heimatlandes zu studieren ist heute keine Seltenheit, und die Universität ist stolz auf ihre Ehemaligen, die das hier erworbene Wissen in ihre Heimat tragen. Aber der Studienbeginn in Freiburg kann unerwartet erschwert werden, wenn nicht nur das neue Studium zu bewältigen ist, sondern auch ungeahnte Probleme rund um Aufenthalts- und Arbeitsrecht auftauchen. Gerade wenn man neu im Land ist, Sprache und Kultur noch unbekannt sind, ist es umso schwerer, sein Studium mit einem Nebenjob zu finanzieren oder ein für ausländische Studierende geeignetes Förderprogramm zu finden. Die Eltern im Heimatland haben oft gar nicht die finanziellen Mittel, um ihre Kinder in der Ferne zu unterstützen.

Damit die Universität Freiburg international und weltoffen bleibt, bietet das Studienstartstipendium internationalen Studierenden in prekären Situationen vor allem eines: Zeit, um Fuß zu fassen und im Studium anzukommen.

Studienstartstipendium

- für Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die besondere, in Herkunft und Biografie begründete Hürden nehmen müssen
- bei vorübergehendem Bedarf – für ein bis maximal zwei Semester
- nach ausführlicher Beratung und sorgfältiger Prüfung geeigneter langfristiger Anschlussfinanzierungen durch das Studierendenwerk Freiburg
- bis zu 400 € monatlich
- Bewerbungen an das Studierendenwerk Freiburg

Studiennothilfe – Notfällen die Stirn bieten.

In Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Freiburg

Die Universität hält zu ihren Studierenden.

Die Corona-Krise hat gezeigt, wie fragil Teile unseres Wirtschaftssystems sind, wie schnell Nebenjobs verschwinden können. An der Universität Freiburg haben nicht nur die öffentlichen Förderprogramme von Land und Bund, sondern auch die Spenden einer solidarischen Universitätsgemeinschaft bewirkt, dass die meisten unserer Studierenden ihr Studium fortsetzen konnten.

Notfälle haben keine festen Zeiten.

Um Pläne und Ziele junger Menschen zu torpedieren, braucht es jedoch keine Pandemie. Es gibt immer wieder Situationen, in denen unsere Studierenden in finanzielle Engpässe geraten, die schnell und unbürokratisch behoben werden müssen: Ein Minijob wird unerwartet gekündigt. Die elterliche Unterstützung aus dem Ausland schrumpft durch Kursschwankungen zum kleinen Taschengeld. Schlimmer noch ist es, wenn Eltern sterben. Die Trauer darüber wird durch die Abwicklung von Erbschaftsangelegenheiten und die fehlende Unterstützung aus dem Elternhaus beschwert. Gerade für ausländische Studierende sind Studienkredite in diesen Situationen nicht leicht zu bekommen, weil sie inländische Bürgende vorweisen müssen. Und auch Studierende mit Kind können schnell in Situationen geraten, in denen ihre mühsam aufgebaute Alltagsorganisation zusammenbricht, so dass sie kurzfristig auf Hilfe angewiesen sind.

„Mein Studium liegt mir sehr am Herzen. Das aktuelle Semester ist für mich zu einer finanziellen, psychischen und gesundheitlichen Herausforderung geworden. Außerdem muss ich oft an meine Familie denken, die weit weg von mir in Nepal lebt. Das Geld reicht zwar nicht aus, um alle Kosten zu decken, aber es hat mir sehr geholfen. Ich bin dankbar, dass es solch ein Angebot für Studierende wie mich gibt.“

Pooja Karki (ehemalige Empfängerin der Studiennothilfe)

In solchen und ähnlichen Ausnahmesituationen soll die Studiennothilfe für einen Zeitraum von bis zu drei Monaten einen Rettungsschirm in Höhe von insgesamt bis zu 900 € bieten.

So wollen wir Studienabbrüche verhindern und auch in Ausnahmesituationen einen Beitrag zu Chancengleichheit im Studium leisten.

Studiennothilfe

- für Studierende, die in finanzielle Not geraten sind
- bei vorübergehendem Bedarf – für maximal drei Monate
- bis zu 300 € monatlich
- Bewerbungen an das Studierendenwerk Freiburg

Deutschlandstipendium – Potenziale entfalten helfen.

Besonders begabte Studierende sind unverzichtbar für eine Gesellschaft, die sich den Herausforderungen der Zukunft stellt. Das gilt für zukünftige Forscherinnen und Forscher, aber auch für verantwortungsvolle Entscheiderinnen und Entscheider von morgen – ob in Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft.

Doch auch besondere Begabungen brauchen eine stabile Grundlage und individuelle Förderung, um sich entfalten zu können.

Deshalb bietet die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg nicht nur Maßnahmen, die die Chancengleichheit und Vielfalt der Studierenden stärken sollen, sondern mit dem Deutschlandstipendium auch ein Format zur Förderung besonderer Leistungsstärke.

Auch die Spitzenförderung hat ihren Platz.

Das Deutschlandstipendium bestätigt unsere besten Studierenden auf ihrem Weg und gibt ihnen durch die konstant gewährten Mittel den notwendigen Freiraum, um sich auf ihr Studium zu konzentrieren. Es schenkt ihnen aber auch Zeit, um schon während des Studiums Erfahrungen zu sammeln, die ihre Entwicklung fördern und ihre Persönlichkeit stärken.

Gefördert werden einkommensunabhängig die leistungsstärksten Studierenden aller Fachrichtungen, aller Nationalitäten, in allen Studienphasen. Zusätzlich werden bei der Vergabe jedoch auch soziale Kriterien wie gesellschaftliches Engagement oder besondere biografische Hürden berücksichtigt.

„Das Deutschlandstipendium ist eine besondere Wertschätzung meines universitären und ehrenamtlichen Engagements. Es motiviert mich, meine akademischen Ziele zu verfolgen und ist eine wertvolle Bildungschance.“

Felicitas Pilz (Medizinstudierende im 10. Fachsemester und Deutschlandstipendiatin)



Foto: Jonas Conklin

Der Weg in die Zukunft – mit einem starken Netzwerk im Rücken.

Wer ein oder mehrere Stipendien übernimmt, gehört, gemeinsam mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten, zum Netzwerk Deutschlandstipendium. In diesem Netzwerk wollen wir Freundinnen und Freunde, Fördernde, Stiftungen, Verbände und die regionale Wirtschaft mit unseren Studierenden zusammenbringen.

Fördernde und Geförderte tauschen sich aus. Im Idealfall entsteht daraus eine Verbindung von Expertise und Erfahrung der Stipendiengeberinnen und -geber mit den Ideen und Visionen unserer Studierenden.

Einsatz mit Hebelwirkung.

Jedes Deutschlandstipendium wird zur Hälfte aus privaten Spenden finanziert und mit öffentlichen Mitteln verdoppelt. Alle Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten monatlich 300 € für mindestens ein Jahr. Unsere Stipendiengeberinnen und -geber zahlen davon die Hälfte – 150 € im Monat – und ermöglichen dennoch ein ganzes Stipendium.

Bei Übernahme von zehn oder mehr Stipendien à 1.800 € für mindestens ein Jahr besteht die Möglichkeit, bestimmte Fachbereiche gezielt zu unterstützen. Kleinere Beträge werden im Stipendienfonds gesammelt und wiederum zu einem Jahresstipendium zusammengefasst. Auch sie werden mit Bundesmitteln verdoppelt.

Deutschlandstipendium

- für Studierende mit außergewöhnlich guten Prüfungsleistungen
- für mindestens ein Jahr und maximal bis zum Ende der Regelstudienzeit
- 300 € monatlich
- Der Staat verdoppelt den Einsatz unserer Fördernden. Das Programm ist zu 50 % aus Bundesmitteln finanziert.

Sie möchten unsere Studierenden fördern?

Über dieses Konto spenden Sie direkt an die Universität:

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Baden-Württembergische Bank, Freiburg
IBAN: DE47 6005 0101 7438 5009 55
BIC: SOLADEST600
Spendenzweck: „Deutschlandstipendium“,
„Studienstartstipendium“ oder „Studiennothilfe“

Auch der Verein ehemaliger Studierender, Alumni Freiburg e.V., unterstützt unsere Programme zur Studierendenförderung.

So unterstützen Sie das Engagement von:

Alumni Freiburg e.V.
Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau
IBAN: DE92680501010014001600
BIC: FRSPDE 66
Spendenzweck: „Deutschlandstipendium“,
„Studienstartstipendium“ oder „Studiennothilfe“

Spenden für das Studienstartstipendium und die Studiennothilfe werden an das Studierendenwerk Freiburg zur Ausschüttung an dort geprüfte Fälle weitergereicht.

Alle Spendenbeträge sind selbstverständlich steuerlich absetzbar.

Kontakt:

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Daniela Mast
Studierendenförderung
Fahnenbergplatz
79085 Freiburg
E-Mail: daniela.mast@zv.uni-freiburg.de
+49 761 203 67729

Der Verband der Freunde der Universität Freiburg e.V. und der Förderverein Alumni Freiburg e.V. widmen sich über die Unterstützung der universitären Formate hinaus auch mit eigenen, komplementären Programmen der Förderung unserer Studierenden:

<https://www.freunde.uni-freiburg.de/>
<https://www.alumni.uni-freiburg.de/>

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://uni-freiburg.link/foerdern-und-stiften>

In Zusammenarbeit mit:



Mit freundlicher Unterstützung von:

